

Gesprächssimulationen in der Lehre - Ein fakultätsübergreifender Methodentransfer

Tim Peters, Herbert Rusche, Thorsten Schäfer

Hintergrund

Der professionelle Umgang mit **schwierigen Kommunikationssituationen** ist in vielen akademischen Arbeitsbereichen eine **wachsende Herausforderung**, auf die jedoch in der universitären Ausbildung **wenig vorbereitet** wird. Die jeweiligen Fachbereiche reagieren auf diesen Umstand mit unterschiedlichem Engagement und verschiedenen Ansätzen. In der Medizin wurden hierzu in den letzten Jahrzehnten u. a. vermehrt **Schauspieler als Patienten¹** in **realitätsnahen Gesprächssimulationen** eingesetzt, die verschiedenste berufliche Kontexte abbildeten. Diese Methode ist in der **ärztlichen Ausbildung** inzwischen zu einem **etablierten didaktischen Element** gereift, hat den Sprung in **andere Fachbereiche** in Deutschland bisher aber **nicht geschafft**. Dabei stehen Dozenten aus **vielen Fachbereichen vor der Herausforderung**, wie Professionelles Verhalten und Kommunikationstechniken angemessen gelehrt werden können.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

Methode

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten hochschuldidaktischen Initiative „inSTUDIES“ wurde an der Ruhr-Universität Bochum das **Projekt „Simulationsgestützte Gesprächstrainings“** eingeführt. **Fakultätsübergreifend** werden **berufsspezifische Gesprächssimulationen mit Schauspielern** erprobt und in die Lehre der jeweiligen Fächer eingebunden.

Bisherige Implementationen:

Arzt-Patienten-Gespräche	(Medizin)
Lehrer-Eltern-Kontakte	(Lehramt)
Gerichtsverhandlungen	(Rechtswissenschaften)
Personalführung	(Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)
Fremdsprachenausbildung	(Disziplinübergreifendes Angebot)
Interkulturelle Kommunikation	(Disziplinübergreifendes Angebot)



Ergebnisse

Entwicklung Teilnehmerzahlen:

	Partizipierte Studierende	Durchgeführte Simulationen
WS 2011/2012	66	108
SS 2012	149	134
WS 2012/2013	224	163

Evaluationen:

Studierende (WS 2011/12 - SS 2012) <i>Beispielerwertung: Modul „Professionelle Gesprächsführung im Beruf“</i>	1,25
Dozenten (WS 2011/12 - SS 2013) <i>Rückmeldungen aller Dozenten außerhalb des inSTUDIES-Projektteams</i>	1,2

Kooperationspartner:

- Zentrum für Ökonomische Bildung
- Professional School of Education
- Zentrum für Fremdsprachenausbildung
- Hochschule für Gesundheit
- Optionalbereich
- Alumnibüro
- (u. a.)

Schlussfolgerungen

Der **Transfer der Methode** Simulation in andere Fachbereiche ist **erfolgreich** und wird von den Studierenden wie Lehrenden sehr gut angenommen. Die Studierenden können in Gesprächssimulationen ihr **professionelles Verhalten** und ihre **Gesprächsführung** in sicherer Umgebung **trainieren**. Lehrende erhalten hierüber ein **innovatives** und **effektives didaktisches Instrument** für bisher schwer vermittelbare Kompetenzbereiche.

Für die Studierenden:

- Schulung der kommunikativen Sensibilität und Reflexionsfähigkeit
- Authentische „Trockenübungen“ für das spätere Berufsfeld
- Professionelles Feedback

Für die Hochschule / Dozenten:

- neue didaktische Optionen
- Realitätsnahe Thematisierung der wichtigen Kompetenzbereiche „Gesprächsführung“ und „Professionelles Verhalten“
- Fakultätsübergreifende Veranstaltungen und Fallszenarien



Kontakt:

Tim Peters, M.A., Mail: tim.peters@rub.de, Tel.: +49 (0)234 - 32-24843
Ruhr-Universität Bochum, Zentrum für Medizinische Lehre, Universitätsstraße 150, D-44801 Bochum